

Ernst Schürch
Aktuar AKK
Hauptstrasse 11
4497 Rünenberg

061 981 62 15
aktuariat@akkbl.ch

Rünenberg 12. Juni 09



Amtliche Kantonalkonferenz
der Basellandschaftlichen
Lehrerinnen und Lehrer

Protokoll der Delegiertenversammlung der AKK

Mittwoch 27. Mai 09 14.00 - 16.30
Ausbildungszentrum aprentas Muttenz

Anwesend sind 75 Delegierte, sieben Gäste und der Vorstand der AKK.

Entschuldigt haben sich insgesamt 45 Delegierte aus den acht Stufenkonferenzen.

Gäste

Urs Wüthrich-Pelloli (Vorsteher BKSD), Ursula Martin-Strebel (Präsidentin Konferenz SchulsratspräsidentInnen), Hanspeter Hauenstein (Dienststellenleiter AfBB), Alberto Schneebeli (Stabsstelle Bildung), Heini Giger (Präsident Schulsynode BS), Denise Rois (FEBL) und Myrta Michaud (LVB).

1. Begrüssung

Rolf Coray begrüsst die Delegierten und die Gäste.

Reto Schöni, Leiter Ausbildung Labor, stellt den Verein aprentas mit seinen 69 Mitgliederfirmen und den wesentlichen Eckpunkten der Ausbildung vor.

Rolf Coray dankt Reto Schöni für die Einführung und fürs Gastrecht inklusive grosszügiger Pausenverpflegung. Er skizziert in Kürze, wo wir auf dem Weg zum Bildungsraum heute stehen. Mit dieser DV wollen wir einen Beitrag zur Haltung des Kantons Baselland leisten.

2. Protokoll der fünften DV vom 10. September 08

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Der Vorsteher der BKSD hat das Wort

Urs Wüthrich ist leider noch nicht da. Rolf Coray leitet deshalb zum Traktandum vier über.

4. Harmonisierung im Bildungswesen

4.1. Schlaglichter

Die PräsidentInnen der acht Stufen- und zwei Spezialkonferenzen tragen Schlaglichter aus den Antworten ihrer Konferenzen zum Vernehmlassungspaket vor. Die Schlaglichter und die vollständigen Stellungnahmen sind unter www.akkbl.ch abrufbar.

Mittlerweile ist Urs Wüthrich eingetroffen. Er entschuldigt sich für die Verspätung, er musste die Medien über die Resultate der Verhandlungen zu den Studiengängen Life Sciences informieren.

Es wird ein Artikel aus der Volksstimme vom 23. Mai mit einem Interview zur Zukunft des Bildungsraums verteilt. Darin sei Wesentliches nachzulesen. Urs Wüthrich hält folgende Punkte fest:

- Mit dem Bildungsraum geht es weiter, der Dialog zwischen den vier Kantonen wird fortgesetzt.
- Ab Ende Mai werden die Vernehmlassungsergebnisse ausgewertet. Anschliessend werden die Vertreter der Kantone entscheiden, was mehrheitsfähig ist.

- Der Bildungsraum wird nicht vorschnell aufgegeben.
- Am 22. Juni werden die Vertreter der Anspruchspartner orientiert.
- Am 2. Juli erfolgt in einer Medienkonferenz eine breite öffentliche Information.

Rolf Coray bedankt sich bei Urs Wüthrich für seine Worte und entlässt die DV in die Pause. Nach der Pause bedankt sich Rolf Coray bei der aprentas für den tollen Apéro und bei Kurt Althaus für die Organisation. Es wurden entsprechend positive Rückmeldungen gemacht. Ebenfalls wurde öfters bedauert, dass Urs Wüthrich die Schlaglichter der Stufen- und Spezialkonferenzen nur zum Schluss gehört hat.

4.2. Vernehmlassungsantwort der AKK

Rolf Coray skizziert das Vernehmlassungsverfahren. Er betont die grosse und wichtige Arbeit der einzelnen Schulen, der Stufenkonferenzen und des Vorstandes der AKK. Der Vorstand musste zum Schluss die vielen ausführlichen Stellungnahmen gewichten und zusammenfassen. Der Vorschlag liegt nun vor und wird Punkt für Punkt aufgerufen. Es wird über einige wenige Änderungsanträge abgestimmt.

://: Die bereinigte Vernehmlassungsantwort der AKK wird mit grossem Mehr bei zwei Gegenstimmen und acht Enthaltungen verabschiedet.

4.3. Stellungnahme des Vorstehers der BKSD

Urs Wüthrich entschuldigt sich noch einmal und bedankt sich bei der Versammlung für die grosse geleistete Arbeit. Er geht wie folgt auf das Gehörte ein:

- Die AKK leistet einen wichtigen Beitrag zur Mitgestaltung des Bildungsraums.
- Die BKSD unterstützt die Haltung der AKK in vielen Punkten.
- Auch die BKSD sieht, dass mehr Aufgaben zwingend mehr Ressourcen brauchen.
- Der Zeitplan bei der Umsetzung des Bildungsraums ist verhandelbar.
- Die Stellungnahme der AKK hat grosses Gewicht und wird entsprechend berücksichtigt.
- Die zusätzlichen Kommentare in den Stellungnahmen sind wichtig für die künftige Entwicklung.
- Die BKSD unterstützt, dass Integration kein Dogma sein kann. Es wird weiterhin Kleinklassen geben.
- Der Staatsvertrag zum Bildungsraum wurde sehr kontrovers diskutiert. Urs Wüthrich will trotzdem der Verbindlichkeit wegen daran festhalten.
- Die Basisstufe steht stark unter Kritik. Es werden nun verschiedene Varianten geprüft. Es wird allerdings bei der Eingangsstufe so oder so ein Modell für den ganzen Kanton geben.
- Die Abschlusszertifikate werden durchgehend begrüsst.
- Der Bildungsdirektor zeigt sich erleichtert, dass die AKK „die Kröte 6/3 zu schlucken bereit ist“. Er erwähnt nochmals, dass er mit 5/4 angetreten war und dann überstimmt wurde.
- Mit den Aufträgen an die PH der FHNW und dem Projekt Lernen 21+ sollen nun weitere Voraussetzungen für den Bildungsraum geschaffen werden.

Rolf Coray bedankt sich bei Urs Wüthrich für die Ausführungen.

5. Mitteilungen aus der Kantonalkonferenz

Rolf Coray weist darauf hin, dass man sich jederzeit unter www.akkbl.ch über die laufenden Geschäfte der AKK informieren kann und dass der Vorstand der AKK auch in Zukunft bei allen Entscheidungen die Basis mit einbeziehen wird.

Nächste Termine sind

- 2. Juli 09 Medienkonferenz zum Bildungsraum
- 4. November 09 Delegiertenversammlung AKK
- Frühling 10 Plenarversammlung AKK

6. Diverses

Rolf Coray bedankt sich bei den Delegierten und den Gästen, wünscht allen Anwesenden einen guten Schluss des Schuljahres und schliesst die Versammlung um 16 Uhr 30.

Für das Protokoll

Ernst Schürch